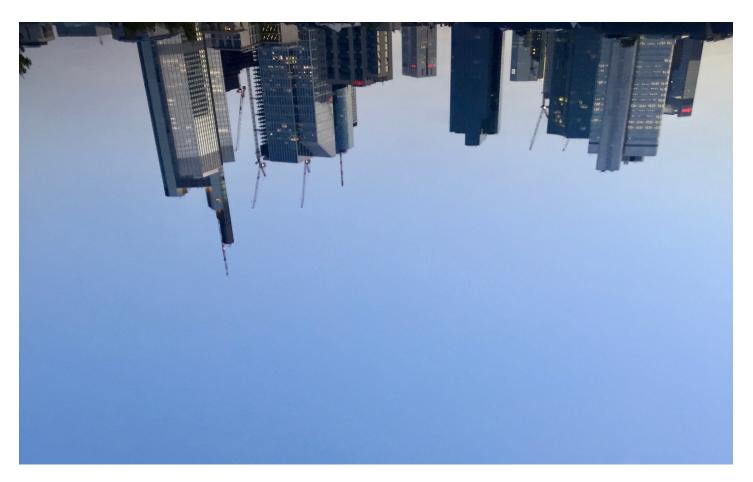


Auch die dritte Haltestelle der KU Strassenschau 2018 wird von den Teilnehmern in Bewegung Webt. In Frankf et führt ein Spaziergang xom Westend über das Bahnhofsviert nach Salt senhausen – ein Parcov zwischen Tanken, Sandstein & Rotlicht. Transformation schungt in der Luft. Zwischen Asphalt & Dächern frager wir uns, welche gesellschaftsrevolutionären Impulse der letzten 50 Jahre heute noch präsent sind und entacken den rEVOLUZIONären Geist der 68er. nit dem JETZT im Fokus.



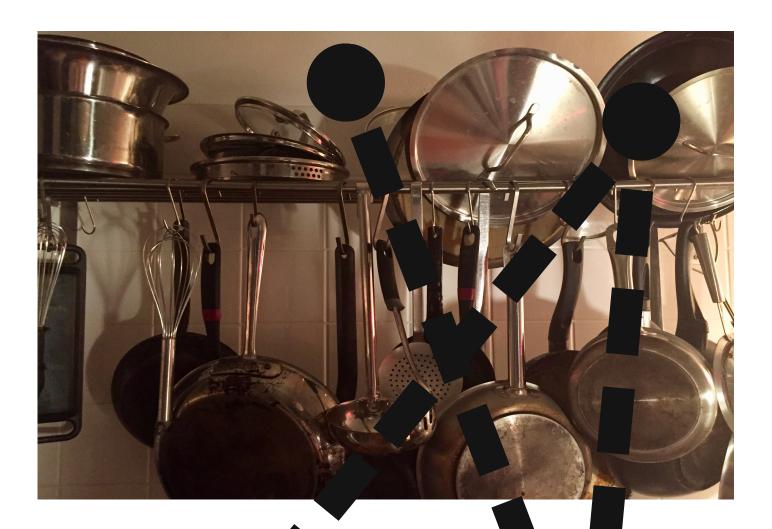
GesPrENGt. Der Politikwissenschaftler & Kulturphilosoph Dr. Michael Hirsch ist sich sicher: Das geplante Zusammensinken des AfE-Hochhauses, des Elfenbeinturms, war kein Zufall. Es visualisierte am 02.02.2014 hörbar das brutale Ende einer Epoche – und zwar der der Frankfurter Schule. Orte rEVOLUTIONär umzustülpen ist wichtig für das (er-)finden neuer LEBENsformen, für das Formen, das GESTALTEN einer neuen





Sprache, einer neuen Kultur & Politik. Björn Eckerl, Filmwissenschaftler & Agentur-Gründer, erahnt dieses Potenzial im positiv wirkungsvollen Zusammentreffen verschiedener Minderheiten. So, wie es auch im Bahnhofsviertel zwischen Gastronomie, Rotlicht & Kreativwirtschaft stattfindet. Werden diese Zwischenräume nicht als Differenzen, sondern Abstände verstanden,





bleiben sie in einer Beziehung, ei Dialog. Es kann etwas entst Stehen ibt die Gruppe das nächste Mal van Aroten Sandsteinmauern am Holbeinsteg. Einer Brücke, die wie ein Musée imaginaire die Verbindung zum Museumsus werden lässt. Wenn der Verscher & Spaziergangswissenschaftler Volk "Design ist unsichtbat eint er damit auch, dass dieses Ufer des Mail agt dessen Benennung als Museumsufer existent & anerkannt wird. In der Kü-l Städelschule, in a Zeiten Peter Kubelkas das Filmstudium durch ei Kochstudiur nzt wurde, spiegelt sich in den silbernen Kochutensil dungsaspekt: Ausgebildet werden sollte der eigene Geist, das eigene Ich essen ellschaft. Gibt uns nicht eben dieses ich & bei sich sein die individuelle als 7 lie Prämisse ist für eine revolutionäre Umgestaltung unserer Gesellschaft? Impulse haben wir viele erlebt, die 68er-Impule bleiben für E&A jedoch oft noch versteckte Metaphern. Gut munkeln ist zum Ausklang noch bei Äppelwoi & Grie Soß. Alles wie damals? Damit's nicht zu nostalgisch wird, müssen die 68er zumindest auch einmal abschließen. Und das vielleicht samt Elfenbeinturm. Denn die Schwerpunkte der Zeit – Politik & Bildung – haben Grenzen gefunden. Jetzt ist es an der Zeit für innere Arbeit, für die Arbeit mit dem Herzen. Die Weiterreise zur nächsten Haltestelle in's Zen-Kloster in Buchenberg führt uns da vielleicht auch schon direkt hin .... die KU Karawane ist auf dem Weg.

